

auch Bedrohliches. Cod.Act arbeitet seit Jahren an der Verbindung von Bewegung und Klang. Ihre Kreationen sind oft von der Wissenschaft inspiriert. «Nyloïd» ist eine Koproduktion mit dem Projekt :digital brainstorming des Migros-Kulturprozent.

**22. April, 18.30 Uhr: Präsentation** von Prof. Dr. Raffaello D'Andrea, Institut für Dynamische Systeme und Regelungstechnik, ETH Zürich im Museum Haus Konstruktiv  
Prof. D'Andrea präsentiert Roboter, die im Dienste der Wissenschaft fliegen, balancieren und jonglieren. Im Anschluss daran findet die **Buchvernissage** «Quantum of Disorder» statt.

**29. April, 18 Uhr: Laborbesuch** «visitors-in-lab» im Institut für Dynamische Systeme und Regelungstechnik, ETH Zürich, Sonneggstrasse 3  
Wissenschaftler des Instituts präsentieren ihre neuesten Entwicklungen in der Steuerung von Robotern.

Weitere Veranstaltungen und Führungen unter: [www.hauskonstruktiv.ch](http://www.hauskonstruktiv.ch)

Das Kooperationsprojekt «Quantum of Disorder» wird von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia im Rahmen des Schwerpunkts «Digitale Kultur» unterstützt.

prohelvetia

Weiter danken wir:

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH  
KUNST

ETH zürich

Institute for  
Dynamic Systems and Control  
IDSC  
Institut für Dynamische Systeme  
und Regelungstechnik


MIGROS  
kulturprozent

ÖSTERREICHISCHE  
BOTSCHAFT  
BERN

österreichisches kulturforum<sup>brn</sup>

UNIVERSITÉ  
DE GENÈVE  
FACULTÉ DES SCIENCES  
Section de physique

Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung

Museum Haus Konstruktiv  
Selnaustrasse 25, 8001 Zürich, T +41 (0)44 217 70 80, [www.hauskonstruktiv.ch](http://www.hauskonstruktiv.ch)  Find us on Facebook  
Di/Do/Fr/Sa/So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr  
Feiertage: Karfreitag 3.4./Ostersonntag 4.4./Ostersonntag 5.4./Ostermontag 6.4./Tag der Arbeit 1.5.  
geöffnet 11-17 Uhr; Sechseläuten 13.4. geschlossen  
Öffentliche Verkehrsmittel: Tram 8, SZU S4/S10 bis Bahnhof Selnau; Tram 2/3/9/14 bis Stauffacher

Museum Haus Konstruktiv wird unterstützt von seinen Mitgliedern und:

Öffentliche Institutionen

Patronatspartner

 Stadt Zürich  
Kultur

 Kanton Zürich  
Fachstelle Kultur

 ZURICH

# Quantum of Disorder 5. Februar bis 10. Mai 2015

Thomas Baumann  
Cod.Act  
Attila Csörgő  
Alexandre Joly  
Peter Kogler  
Pe Lang  
Carsten Nicolai  
Semiconductor  
Troika

haus konstruktiv

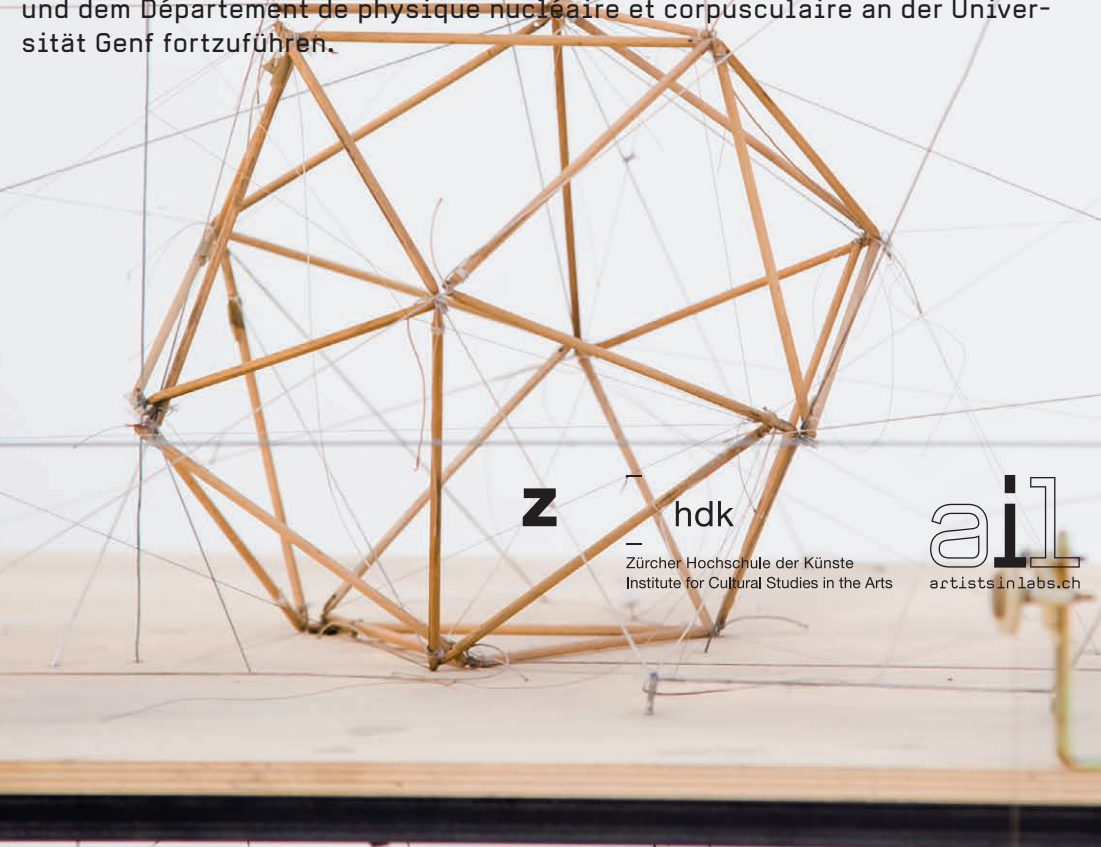
## artists-in-labs program ICS/ZHdK

Das artists-in-labs program ist Teil des Institute for Cultural Studies in the Arts ICS an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK und erforscht seit 2003 aktuelle Diskurse zwischen Wissenschaft und Kunst.

Wir definieren das weltweite Interesse an Kunst und Wissenschaft als spezifische kuratorische und kulturelle Praxis, anhand derer wir die Öffentlichkeit durch Residenzen, Ausstellungen, Konferenzen, Workshops und Publikationen engagieren wollen.

Mit unseren langfristigen, nationalen und internationalen Künstlerresidenzen in Wissenschaftslabors wollen wir Erkenntnisse, Betrachtungsweisen und Fragestellungen vertiefen und den dazu notwendigen Raum für gemeinsames Arbeiten und den gegenseitigen Austausch schaffen.

Wir freuen uns, für «Quantum of Disorder» erstmalig mit dem Museum Haus Konstruktiv zusammenzuarbeiten und unsere langjährige Kooperation mit dem Institut für Dynamische Systeme und Regelungstechnik an der ETH Zürich und dem Département de physique nucléaire et corpusculaire an der Universität Genf fortzuführen.



## Quantum of Disorder

Ein Kooperationsprojekt zwischen dem Museum Haus Konstruktiv und dem artists-in-labs-program ICS/ZHdK, kuratiert von Sabine Schaschl und Irène Hediger

Mit Werken von Thomas Baumann, Cod.Act, Attila Csörgő, Alexandre Joly, Peter Kogler, Pe Lang, Carsten Nicolai, Semiconductor, Troika

### Vernissage: 4. Februar, 18 Uhr

**Ab 18.45 Uhr sprechen: Andreas Durisch, Präsident Stiftung für konstruktive, konkrete und konzeptuelle Kunst, Sabine Schaschl, Direktorin Museum Haus Konstruktiv, Sigrid Schade, Leiterin Institute for Cultural Studies in the Arts/ZHdK, Irène Hediger, Leiterin artists-in-labs program ICS/ZHdK und Jürgen Meindl, Österreichischer Botschafter, Bern**

Die Ausstellung «Quantum of Disorder» und das begleitende Rahmenprogramm sind aus dem gleichnamigen Kooperationsprojekt zwischen dem artists-in-labs program ICS/ZHdK und dem Museum Haus Konstruktiv hervorgegangen. Vor dem Hintergrund der zeitgleich im Haus Konstruktiv stattfindenden Einzelausstellung der Computerkunstpionierin Vera Molnar und der kuratorischen Tätigkeit des artists-in-labs program in Kunst und Wissenschaft entstand die Überlegung, eine Plattform für transdisziplinäre Ansätze in der Gegenwartskunst zu bilden. Festgelegte Ordnungs- und Gestaltungssysteme, das Bestimmen von Algorithmen und Parametern, welche bestimmte Formen generieren oder Funktionen in Gang setzen, wie auch mathematische Berechnungen und wissenschaftliche Ableitungen, bilden die Basis sowohl der konstruktiv-konkreten Kunst als auch der hier gezeigten Positionen. Der Einbezug von Unordnung und Abweichung ist dabei ein ebenso wesentliches wie verbindendes Moment.

Mit der Ausstellung erfährt die transdisziplinäre Zusammenarbeit im Spannungsfeld von naturwissenschaftlicher Forschung und künstlerischer Produktion ihre erste Manifestation. Das umfangreiche Rahmenprogramm, das in Kooperation mit der ETH Zürich und der Universität Genf erarbeitet wurde, führt in Form von Gesprächen, Podiumsdiskussionen, Vorträgen und Präsentationen aus der Teilchenphysik, Neurowissenschaft und der jüngsten Roboterforschung verschiedene Disziplinen zusammen und ermöglicht einen aktiven Wissensaustausch. Die Veranstaltungsreihe und eine im Laufe der Ausstellung erscheinende Publikation mit Künstlergesprächen und Texten der wissenschaftlichen Kooperationspartner verstehen sich als eine zweite Manifestation der transdisziplinären Zusammenarbeit.

## Rahmenprogramm

**11. Februar, 18.30 Uhr: Vortrag «Cranky Bytes»** im Museum Haus Konstruktiv von Boris Magrini, Kunsthistoriker, Kurator und Doktorand am Kunsthistorischen Institut, Universität Zürich

Computerkunst wird vielfach als Kunstform angesehen, in der sich das kunsthistorische Erbe des Konstruktivismus bis ins Zeitalter der digitalen Medien fortsetzt und die beispielhaft für die Einheit von Kunst und Wissenschaft steht. In seinem Vortrag befragt Magrini historische und aktuelle Werke nach bestehenden Stereotypen in der Computerkunst und stellt Hypothesen zu alternativen Betrachtungsweisen auf.

**18. Februar, 18.30 Uhr: Sonderführung** durch die Ausstellung mit Sabine Schaschl, Direktorin Museum Haus Konstruktiv und Irène Hediger, Kuratorin und Leiterin artists-in-labs program ICS/ZHdK

**3. März, 18.30 Uhr: Podiumsdiskussion «Technologie in Kunst und Wissenschaft – The Quantum of Disorder?»** im Toni-Areal, ZHdK, Viadukt-raum

Es diskutieren Sabine Himmelsbach, Leiterin Haus der elektronischen Künste Basel, Philip Ursprung, Professor für Kunst- und Architekturgeschichte, ETH Zürich, Pe Lang, Künstler, und Philipp Reist, Doktorand am Institut für Dynamische Systeme und Regelungstechnik, ETH Zürich. Moderation: Irène Hediger, Leiterin artists-in-labs program ICS/ZHdK und Sabine Schaschl, Direktorin Museum Haus Konstruktiv

**4. März, 18.30 Uhr: Artist Talk** im Museum Haus Konstruktiv Die Künstler Thomas Baumann, Attila Csörgő und Pe Lang im Gespräch mit Prof. Dr. Gerd Volkers, Leiter Collegium Helveticum, und den Kuratorinnen Sabine Schaschl und Irène Hediger

**11. März, 18.30 Uhr: Präsentation «Orderly description of a disordered Universe»** im Museum Haus Konstruktiv von Prof. Dr. Martin Pohl, Teilchenphysiker am CERN/Universität Genf Martin Pohl ist Spezialist für Teilchenphysikexperimente im All, an denen er im Rahmen verschiedener internationaler Projekte wie der Internationalen Raumstation ISS oder der chinesischen Raumstation Tiangong 2 beteiligt ist.

**31. März und 1. April, 18.30 Uhr: Kinetische Klanginstallation «Nyloid»** von Cod.Act in der EWZ-Eventhalle Wie ein wildes Tier windet sich die Klangskulptur «Nyloid» der Künstlergruppe Cod.Act durch den Raum. Mit ihren drei sechs Meter hohen Beinen erinnert die Maschine an ein riesiges Insekt. Die Bewegungen, die durch den Klang gesteuert werden, haben etwas sehr Organisches, Wildes und